



NEWS

ZWICKAUER WIRTSCHAFTSBRIEF

Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das Jahr 2007 neigt sich seinem Ende zu und wir alle freuen uns jetzt auf einige beschauliche Stunden im Familien- und Freundeskreis. Eine Atempause, in der wir Gelegenheit haben, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Zugleich werden wir uns Gedanken über neue Ziele und Herausforderungen im bevorstehenden Jahr 2008 machen, immer in der Hoffnung, dass wir gemeinsam ein gutes und friedvolles Jahr erleben werden. Sicherlich sind wir uns alle einig, dass ein sehr ereignisreiches Jahr 2007 hinter uns liegt. Anführen möchte ich die Durchführung des 3. Wirtschaftsforums der Stadt Zwickau gleich am Anfang des Jahres, die Erarbeitung des „SEKO Zwickau 2020“, die Mitwirkung und Koordinierung im Rahmen der Umsetzung des „Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Zwickau“ und des Zentrenkonzeptes. Vieles müsste noch benannt werden. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen „Lückenschluss B 93“ und „Sanierung Schloss Osterstein“ wurden sichtbare Signale für die weitere Verbesserung der Standortbedingungen und Attraktivität unserer Stadt gesetzt, weitere Projekte sind auf gutem Wege. So zum Beispiel die sächsische Brennstoffzelleninitiative, wo gemeinsam mit der Hochschule und Zwickauer Unternehmen erste Ergebnisse auf dem 8. Internationalen CAR- Symposium im Januar 2008 präsentiert werden. Insgesamt wird uns auch das Jahr 2008 vor viele neue Herausforderungen stellen, die wir nur gemeinsam mit Ihnen bewältigen können. In diesem Sinne wünscht Ihnen das Team der Wirtschaftsförderung schöne, besinnliche Weihnachtstage und einen fröhlichen und unbeschwerten Jahreswechsel. Möge Ihnen das Jahr 2008 Glück, Gesundheit und Erfolg, unserer Stadt Wohlergehen und der Welt Frieden bringen.

Ihr Bernd Skudelny

„SCHAU REIN! – WOCHE DER OFFENEN UNTERNEHMEN SACHSEN 2008“

Mit einem Brief wenden sich derzeit die Sächsischen Staatsminister für Kultus sowie Wirtschaft und Arbeit, Steffen Flath und Thomas Jurk und der Vorsitzende der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit, Karl-Peter Fuß, an die Unternehmen.

Als Schirmherren der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ bitten sie die Unternehmen auch im Jahr 2008 ihre Türen zu öffnen. Schüler haben so die Möglichkeit, sich umfassend und anschaulich über ihre Wunschberufe zu informieren, aber auch die Erwartungen der Unternehmen kennen zu lernen.

Die „Schau rein – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“

findet statt vom
10. bis 15. März 2008.

www.schau-rein-sachsen.de



Bei der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ geht es nicht um Massenbesuche ganzer Schulklassen. Im Mittelpunkt steht vielmehr das persönliche Gespräch mit besonders interessierten Jugendlichen, die damit vertiefte Informationen zu ihren Berufsvorstellungen und die Möglichkeit des Ausprobierens erhalten. Bitte bedenken Sie, dass auf 1000 Beschäftigte in der sächsischen Wirtschaft nur rund 19 Schüler eines Schuljahrganges kommen. Möglicherweise werden Sie deshalb nur ein oder zwei Schüler besuchen. Vielleicht wird einer davon gerade die Fachkraft, die später einen wichtigen Beitrag zum Erfolg Ihres Unternehmens leisten wird.

Bitte beteiligen Sie sich deshalb an dieser Veranstaltung und stellen Sie Ihre betrieblichen Anforderungen und Möglichkeiten den interessierten Jugendlichen vor. Ihre Teilnahme und die von Ihrer Firma angebotenen Gesprächstermine können Sie ab sofort auf der Internetplattform www.schau-rein-sachsen.de anmelden. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Teilnahme bis zum 14.12.2007 bestätigen. Falls Sie Fragen haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Initiative Südwestsachsen gern zur Verfügung.

Anfragen richten Sie bitte an:

Netzwerk Sachsen | Frau Hofmann, Herr Ziegner | Tel.: 0371/35 00 32

Fax: 0371/35 00 33 | E-Mail: netzwerk@suedwestsachsen.de

Woche der offenen Unternehmen	Seite 1
Freizeitgestaltung von Unternehmerinnen	Seite 2
Volkshochschule Martin Andersen Nexö	Seite 3
Förderung der Energieeffizienz	Seite 4
Wissenschaft und Wirtschaft	Seite 5
Servicewerkstatt Zwickau	Seite 6

Auch das Büro für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau bietet Ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung der „Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ Unterstützung an.

Eine Anmeldung für Schüler ist ab dem 15.12.2007 möglich.

Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7.

Das Anmeldeformular und viele nützliche Informationen rund ums Thema Berufsorientierung erhält man unter www.schau-rein-sachsen.de. Die Anmeldefrist läuft dann bis zum 2. März 2008.



Bereits bei ihrer Erstveranstaltung 2007 hat sich die SIT – Sächsische Industrie- und Technologie-Fachmesse als **Geschäfts- und Innovationsplattform** für den Maschinen- und Anlagenbau sowie den Fahrzeugbau und dessen Zulieferer erfolgreich platziert.

Die SIT ist der Treffpunkt all derer, die neue **Technologien und Innovationen einsetzen**, um ihre Wettbewerbspositionen auszubauen. Mit dem Leitmotiv **„Wir verknüpfen die Kompetenzen der Region!“** bietet die SIT 2008 für die anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung ebenso wie für innovationsstarke klein- und mittelständische Unternehmen eine ideale Präsentations- und Verkaufsplattform.

Die SIT fördert neues Geschäft im Maschinen- und Anlagenbau sowie dem Fahrzeugbau und dessen Zulieferern der Region.

WIE GESTALTEN UNTERNEHMERINNEN EIGENTLICH IHRE FREIZEIT?

Feuer und Flamme für „Musical Company Martin Luther“



Kontakt:

Aqua Vital
Inh. Astrid Heinrich
Magazinstraße 1A
08056 Zwickau
0375/3035371
aquavital@aol.com

Als diplomierte Chemikerin war Astrid Heinrich viele Jahre im Bankenwesen und in der IT – Branche tätig, bevor sie den Schritt in die Selbständigkeit wagte und 2004 ihr eigenes Geschäft „Aqua Vital – Wellness für Körper und Seele“ in Döbeln eröffnete. 2005 folgte eine zweite Filiale Freiberg und 2006 in Zwickau die dritte.

In ihrer Freizeit ist Astrid Heinrich Marketingchefin der „Musical Company Martin Luther“, die ein Gemeinschaftsprojekt des Martin-Luther-Gymnasiums Hartha und der Kreismusikschule Döbeln ist. Gegründet wurde die „Musical Company“ am 21.12.1994, als Schüler des Englisch-Leistungskurses die Idee hatten, Bernsteins "West Side Story" aufzuführen. Zur Premiere wurden alle Beteiligten für ihren Mut, und nicht zuletzt für ihren anfänglichen Größenwahn mit Standing Ovationen belohnt - das Musicalfieber war ausgebrochen und hält bis heute an.

Unter professioneller Anleitung tanzen, singen und spielen sich die Darsteller, Schüler und Studenten im Alter von 10 – 28 Jahren in die Herzen der Zuschauer. Seit Gründung der Company wurden 8 Musicals inszeniert, die in ca. 100 Vorstellungen vor 60.000 Zuschauern gezeigt werden konnten. Das Engagement aller Mitwirkenden wurde bereits mehrfach durch Auszeichnungen honoriert. So war die Musical Company Preisträger des internationalen Tanzfestivals "Rock Challenge" 2006 (Kategorie: Beste Stage Crew und Publikumspreis). Im Oktober 2006 nahm die Company am Europäischen Jugend Musical Festival in Herxheim / Landau teil und war mit 4 Awards erfolgreichstes Ensemble des Festivals.

Im September 2007 waren Astrid Heinrich und die Musical Company auf Tournee in China beim „Shanghai Touristik Festival“ und haben mit „August dem Starken“ die Herzen der Chinesen erobert.

Der Döbelner Landrat, Manfred Graetz, begleitete das Team als Träger der Schule. An seiner Seite befand sich auch der Mittweidaer Landrat Andreas Schramm in seiner Funktion als Vorsitzender des Kulturraumes Mittelsachsen, der die jungen Künstler seit Jahren unterstützt. ■



Die Musical Company auf Tournee in China beim „Shanghai Touristik Festival“



Ausstellungsschwerpunkte

- Industrieausrüstungen und Technologien
- Forschung & Entwicklung, Technologietransfer
- Engineering, Projektierung, Konstruktion, Prototyping, technische Simulation
- Mikrosystemtechnik und Ultrapräzisionstechnologien
- Materialien, Werkstoffe, Oberflächentechnik
- Industriedienstleistungen, Lohnfertigung, Zulieferung

Auch im kommenden Jahr wird u.a. mit dem SIT-Ingenieurtag in Zusammenarbeit mit dem VDI ein hochwertiges Fachprogramm von Fachleuten für Fachleute praxisnah und anwenderorientiert organisiert. Außerdem wird ein Forum Automatisierungs- und Mikrosystemtechnik sowie das erste sächsische IT-Anwenderforum stattfinden.

Für weiterführende Informationen, Fragen und Wünsche wenden Sie sich bitte an:
Event- und Messegesellschaft Chemnitz mbH
Messeplatz 1, 09116 Chemnitz | Telefon: 0371/3938500 | Telefax: 0371/3938509
Internet: www.sit-chemnitz.de | E-Mail: info@sit-chemnitz.de

VOLKSHOCHSCHULE „MARTIN ANDERSEN NEXÖ“ ZWICKAU-STADT



Die Volkshochschule Zwickau ist eine anerkannte und gefragte Einrichtung der Erwachsenenbildung. Sie bietet ihren Interessenten ein bedarfsorientiertes und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm an. Jährlich werden ca. 300 Kurse, Seminare bzw. Vorträge in verschiedenen Themenbereichen durchgeführt.

Haben Sie schon einmal daran gedacht, dass fast alle Themen dieses Angebotes auch in Ihrem Unternehmen als interne Weiterbildungen durchgeführt werden können?



Leistungsangebot:

- Allgemeines Englisch und Wirtschaftsenglisch, Arabisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Schwedisch, Tschechisch
- Computer-Kurse, z. B. Word, Excel, Power Point, Office-Paket, Internet
- Buchführung, Rechnungswesen
- Rhetorik, Kommunikation, Umgang mit Kunden, Teamarbeit, Selbst- und Zeitmanagement, Stressbewältigung
- Entspannungskurse, so z. B. Autogenes Training, Yoga, Qi Gong, Augenschule
- Fitnessstraining und Gymnastik
- sowie weitere für Sie wichtige Themen

Ihr Vorteil:

Firmentraining durch die Volkshochschule

- Themen können frei vereinbart und optimal auf die Bedürfnisse Ihres Betriebes und Ihrer Mitarbeiter abgestimmt werden.
- Sie bestimmen Zeit, Ort und Dauer der Fortbildung.
- Bei Seminaren im Unternehmen bleiben die Mitarbeiter am Ort; die notwendige Abwesenheit ist auf ein Minimum reduziert.
- Aufwendungen wie Reisekosten, Tages- und Übernachtungsspesen für Ihre Mitarbeiter entfallen.

Ihre qualifizierten Mitarbeiter sind Ihr Kapital. Bei der Weiterbildung Ihres Personals möchten wir Ihnen mit unserem Fortbildungsangebot zum Erfolg verhelfen.

Wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein maßgeschneidertes Weiterbildungskonzept.

Kontakt:

Volkshochschule
Dr. Elke Kauf, Leiterin | Georgenplatz 1 | 08056 Zwickau | Tel: 0375/213655 | Fax: 0375/2049565
E-Mail: volkshochschule@zwickau.de

NEUE BROSCHÜRE ZU EU-FINANZREGELN UND -FÖRDERMITTELN

Die Europäische Kommission hat eine Broschüre über die neuen Finanzregeln und Fördermittel im Zeitraum von 2007 – 2013 ins Netz gestellt. Die Broschüre mit dem Titel „Neue Fonds, bessere Regeln“ ist besonders für Unternehmen und Personen mit wenig bis keiner Erfahrung mit EU-Fördermitteln konzipiert. Neben einem Überblick über die wichtigsten Finanzierungsmöglichkeiten und Programme bietet die Broschüre auch Informationen zu den reformierten Finanzierungsverfahren und geht auf die Themen Transparenz der Mittelvergabe, sowie Rechenschaftslegung und Kontrolle ein.



Link: http://ec.europa.eu/budget/other_main/funds_rules_de.htm

FÖRDERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ



Anfang 2008 starten das für Energieeffizienz und Energieeinsparungen zuständige Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und die KfW Förderbank den „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“, ein Programm, mit dem die Steigerung der Energieeffizienz von kleinen und mittleren Unternehmen gezielt gefördert wird.

Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: „Ziel ist es, die Unternehmen bei der Erschließung dieser Energieeinsparpotenziale zu unterstützen, um sie mittel- und langfristig durch niedrigere Energiekosten zu entlasten und damit ihre Wettbewerbsposition zu verbessern. Energiesparen und Klimaschutz gehen nur mit der Wirtschaft, und nicht gegen sie. Diesen Weg gehen wir gemeinsam weiter.“

„Bei kleinen und mittleren Unternehmen bestehen noch erhebliche unausgeschöpfte Potenziale zur Energieeinsparung. Oft fehlt es sowohl an Wissen um die bestehenden Einsparpotenziale als auch an den notwendigen Mitteln zur Finanzierung. Hier setzt das Förderprogramm der KfW an“, sagte Ingrid Matthäus-Maier, Sprecherin des Vorstands der KfW Bankengruppe.

Die sparsame und effiziente Energienutzung wird für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft angesichts weltweit steigender Energiepreise und der großen Abhängigkeit Deutschlands von Energieimporten immer wichtiger. „Gleichzeitig belegen zahlreiche Studien und Beispiele, dass in den Sektoren Industrie und Gewerbe noch immer erhebliche Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz vorhanden sind. Experten schätzen, dass mit heute verfügbaren Techniken etwa 20% des derzeitigen Endenergieverbrauchs in den beiden Sektoren wirtschaftlich eingespart werden könnte“, erläuterte Detlef Leinberger, Umweltvorstand der KfW Bankengruppe.

Ergänzend ist neben einer Finanzierungskomponente auch eine Komponente zur Förderung von Beratungsleistungen geplant. Mit der Gewährung von Zuschüssen in Höhe von maximal 80% für die Durchführung unabhängiger und qualifizierter Energieberatungen sollen Informationsdefizite über betriebliche Energieeinsparpotenziale bei kleinen und mittleren Unternehmen abgebaut werden.

Berater können sich ab sofort in der KfW-Beraterbörse, www.kfw-beraterboerse.de listen lassen. Die Umsetzung der Energieeinsparmaßnahmen kann mit zinsgünstigen Krediten aus dem ERP-Energieeffizienzprogramm finanziert werden. Gefördert werden Maßnahmen, die eine Energieeinsparung von mindestens 15%, bzw. 20% erzielen. Mitfinanziert werden bis zu 100% der förderfähigen Investitionskosten, maximal 10 Mio. EUR.

Interessierte erhalten weitere Informationen unter 01801/335577 oder im Internet unter www.kfw-foerderbank.de sowie unter www.energieeffizienz-beratung.de.

Terminplan BIC-Stammtisch

Der Verein BIC-Forum Wirtschaftsförderung (BIC-FWF) e.V. als ein Forum der regionalen Wirtschaftsförderung führt auch im Jahr 2008 wieder Technologiestammtische zu den verschiedensten Themenbereichen durch.

Der erste Stammtisch des Jahres 2008 findet am Dienstag, den **29.01.2008** statt.

Auf dem Programm steht eine Fachveranstaltung mit Pressekonferenz im Rahmen des 10-jährigen Bestehens des Laserzentrums der BIC Zwickau GmbH.

Beginn: ab 13 Uhr

Ort: Laserzentrum der BIC Zwickau GmbH, Gewerbestraße 19, 08115 Lichtentanne, OT Stenn

Vorschau auf weitere Veranstaltungen dieser Reihe:

Februar 2008

Mittwoch, **27.02.2008**, ab 18.00 Uhr

Vor-Ort-Stammtisch TreuTeam Treuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH

März 2008

Donnerstag, **27.03.2008**, ab 18.00 Uhr

Vor-Ort-Stammtisch bei GuB Ingenieur AG Geo-, Umwelt- und Bautechnik

Interessierte Unternehmen sind herzlich eingeladen. Anmeldungen und Rückfragen nehmen entgegen:

BIC Zwickau GmbH, Tel.: 0375/514104 oder Büro für Wirtschaftsförderung, Tel: 0375/838001

NEUES PROGRAMM ZUR EINHALTUNG VON UMWELTVORSCHRIFTEN FÜR KMU

„Klein, sauber und wettbewerbsfähig“ – Eine Prämisse die an kleine und mittlere Unternehmen, also den Großteil der europäischen Wirtschaft gestellt wird. Sie spielen eine entscheidende Rolle beim Übergang zu nachhaltigen Produktions- und Verbrauchsmustern. Da es für KMU eine besondere Herausforderung darstellt, Umweltvorschriften einzuhalten, schlägt die Europäische Kommission einen Aktionsplan mit einer Reihe von Maßnahmen vor. Dieser Maßnahmenkatalog umfasst unter anderem bessere Rechtssetzung bei der Umsetzung von politischen Regelungen, zugänglichere maßgeschneiderte Umweltmanagementsysteme und finanzielle Unterstützung i.R. eines mehrjährigen Finanzierungsprogramms.



http://ec.europa.eu/environment/sme/index_de.htm

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

NEUE BROSCHÜRE FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND WIRTSCHAFT

Forschungsprojekte und Joint-Ventures zwischen Wissenschaft und Wirtschaft gewinnen immer mehr an Bedeutung, denn die Rolle von Forschung und Entwicklung als Triebfedern für wirtschaftliche Dynamik kann nicht geleugnet werden.



<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/publikationen,did=217918.html>

Dies belegen aktuelle Zahlen des Stifterverbandes der deutschen Wirtschaft. Rund zwei Milliarden Euro haben deutsche Unternehmen im Jahr 2005 in Forschungsprojekten mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen investiert, um die Ressourcen der Wissensgesellschaft in noch vollere Maße zu nutzen. Die Tendenz ist dabei steigend. Allerdings sind es vor allem die Großunternehmen, die gezielt mit Partnern aus der Wissenschaft zusammenarbeiten. Kleine und mittlere Unternehmen bis 500 Beschäftigte haben hier nur 145 Mio.€ aufgewendet. Die Gründe, warum gerade kleinere Unternehmen das gemeinsame Forschen und Entwickeln mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen scheuen, ist mitunter der juristische und administrative Aufwand. Diesem Problem hat sich die Bundesregierung angenommen. Unter der Moderation des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wurde eine Expertenrunde aus Vertretern der Wissenschaft und Wirtschaft einberufen und beauftragt, Mustervereinbarungen und Vertragsbausteine für die Ausgestaltung solcher Vertragsverhältnisse zu entwickeln. So ist es möglich aufwendige Vertragsgestaltungen zu minimieren und rechtliche Unsicherheiten zu vermeiden, um schließlich den Transfer von geistigem Kapital in marktfähige Produkte zu vereinfachen. Die nunmehr vorliegenden Mustervereinbarungen sind in der neuen Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) **„Mustervereinbarungen für Forschungs- und Entwicklungskooperationen – Ein Leitfaden für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“** veröffentlicht.

teriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) wurde eine Expertenrunde aus Vertretern der Wissenschaft und Wirtschaft einberufen und beauftragt, Mustervereinbarungen und Vertragsbausteine für die Ausgestaltung solcher Vertragsverhältnisse zu entwickeln. So ist es möglich aufwendige Vertragsgestaltungen zu minimieren und rechtliche Unsicherheiten zu vermeiden, um schließlich den Transfer von geistigem Kapital in marktfähige Produkte zu vereinfachen. Die nunmehr vorliegenden Mustervereinbarungen sind in der neuen Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) **„Mustervereinbarungen für Forschungs- und Entwicklungskooperationen – Ein Leitfaden für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft“** veröffentlicht.

ENTWICKLUNG DER METROPOLREGION „SACHSENDREIECK“ 2008 MIT NEUEN PERSPEKTIVEN www.region-sachsendreieck.de

In der Pressekonferenz des Gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion am 06.12.2007 stellten die Oberbürgermeister folgende wichtige Projekte für 2008 vor:

- Die Zusammenarbeit in der Metropolregion wird fortgesetzt und erweitert.
- Im Rahmen der vereinbarten Rotation wird Chemnitz ab Mai 2008 für 2 Jahre die Geschäfte der Metropolregion führen.
- Die Metropolregion wird sich 2008/2009 an einem Modellvorhaben der Raumordnung des Bundes beteiligen.
- Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft wird über die bestehenden Initiativen ausgeweitet.
- Die Metropolregion wird sich in Brüssel, auf der EUREGIA in Leipzig, auf der EXPO Real in München und der EXPO 2010 in Shanghai präsentieren.

Nach schwierigem Beginn in den Jahren 2002-2006 bekommt die Zusammenarbeit in der Metropolregion „Sachsendreieck“ zum Ende des Jahres 2007 einen deutlichen Entwicklungsschub. Nachdem im Sommer 2007 die konstruktive Zusammenarbeit der Impulsregion Thüringen (Jena-Weimar-Erfurt) mit der Metropolregion zum direkten Beitritt der Thüringer Städtekette (einschließlich Gera) in die Metropolregion geführt hat und sich auch Magdeburg und Dessau-Roßlau verstärkt in die Zusammenarbeit einbringen, konnte auf der sehr erfolgreich verlaufenen 1. Metropolregionskonferenz am 15.11.2007 in Leipzig ein starkes Interesse weiterer Städte und Landkreise an einer Zusammenarbeit in der Metropolregion verzeichnet werden.

Aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben sich am 30.11.2007 16 Städte zu einer verstärkten Zusammenarbeit bekannt und die „Jenaer Erklärung“ zur Ausweitung der überregionalen Kooperation unterzeichnet. Die Bedeutung und die Außenwirkung unserer Metropolregion zeigte sich auch in der Konferenz des Bundesministeriums für Bau, Verkehr

und Stadtentwicklung am 03.12.2007 in Chemnitz, in der über 100 Teilnehmer zum Thema „Entwicklung der Metropolregionen Deutschland“ und Einbeziehung der „Zwischenräume“ diskutiert haben.

Direkte Mitglieder Metropolregion: Chemnitz, Dresden, Leipzig, Halle, Zwickau, Jena (im Auftrag der Impulsregion Thüringen)
Beobachterstatus: Magdeburg, Dessau-Roßlau



1. Metropolregionskonferenz am 15.11.2007 in Leipzig



SERVICEWERKSTATT ZWICKAU Partner der Eisenbahnverkehrsunternehmen



Kontakt:

DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Produktbereich Güterwagen
Servicewerkstatt Zwickau (BR)
Bülastraße 43, 08060 Zwickau
Tel. 0375/214-2330
Fax 0375/214-2335
<http://www.db.de>



DB Fahrzeuginstandhaltung, Produktbereich Güterwagen

Zwickau-Marienthal

Raw – ein Begriff für Zwickauer wie Sachsenring oder HBK. 2003 endete die schwere Instandhaltung von Güterwagen an diesem traditionsreichen Standort der Ausbesserung von Eisenbahnfahrzeugen. Doch ganz vorbei war es dann doch nicht. Konzentriert im modernsten Teil des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes (Raw), wurde ab 2004 mit 58 Mitarbeitern die Servicewerkstatt Zwickau (SWZ) gegründet. Zunächst als Teil des Werkes Paderborn der DB-Tochter DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH betrieben, wurde sie in diesem Jahr selbständige Werkstatt innerhalb der GmbH. Sie führt die bedarfsweise Wartung und Instandhaltung von Güterwagen und Triebfahrzeugen der DB und anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen aus.

Auch für spezielle Aufgaben im Instandhaltungswesen der DB ist Zwickau eine gute Adresse geblieben. So werden Federböcke – ein hochwertiges Schweiß-erzeugnis und Teil des Laufwerkes zweiachsiger Güterwagen – hier hergestellt. Fachkundiges Personal steht für Prüf- und Vermessungsarbeiten zur Verfügung. Im Verband mit den Werken Paderborn und Eberswalde des Produktbereiches Güterwagen werden nunmehr auch wieder Revisionen an Güterwagen ausgeführt – der Aufschwung im Güterverkehr der Bahn bringt in der Instandhaltung zusätzliches Arbeitsaufkommen. Neben der DB selbst wird die SWZ auch zunehmend durch private Eisenbahnverkehrsunternehmen und Wageneinsteller genutzt. Zu den Kunden zählen z.B. die Eisenbahn Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn GmbH und der Automobillogistiker ARS Altmann AG. Doch die Zwickauer warten nicht nur auf Arbeit – sie sind auch deutschlandweit mit mobilen Werkstattfahrzeugen unterwegs, um vor Ort Schienenfahrzeuge zu warten und zu reparieren. So konnte manches Fahrzeug wieder zum Laufen gebracht werden oder eine aufwendige Werkstattzuführung vermieden werden. Unter Leitung von Frau Eßbach, einer erfahrenen Eisenbahnerin, hat die SWZ eine gute Entwicklung genommen. Wenn im kommenden Jahr 100 Jahre Eisenbahnwerkstätten in Zwickau Marienthal begangen werden können, hat sich die Servicewerkstatt Zwickau als würdiger Nachfolger des Raw, des Bahnbetriebswerkes und Bahnbetriebswagenwerkes erwiesen und fest auf dem Markt der Schienenfahrzeuginstandhaltung etabliert. ■

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375/838000
Telefax: 0375/838080
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
Gestaltung und Satz:
appelt-mediendesign.de
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau